

**Allgemeine
Geschäftsbedingungen
(AGB)**

der TN Atlantis GmbH

für den kaufmännischen Verkehr

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) sind Bestandteil aller zwischen bletzeblank, einer Marke der TN Atlantis GmbH (nachfolgend „Anbieter“) und Unternehmern im Sinne des § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Absatz 1 BGB (nachfolgend „Auftraggeber“) geschlossenen Verträge zur Erbringung der auf der Website des Anbieters dargestellten Dienstleistungen. Der Einbeziehung von eigenen Bedingungen des Auftraggebers wird hiermit ausdrücklich widersprochen, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart.
2. Diese AGB gelten insbesondere für Dienstleistungen, die die TN Atlantis GmbH im Rahmen des Online-Auftragsprozesses auf ihrer Website anbietet.
3. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Geschäftsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.
4. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte mit dem Auftraggeber, soweit es sich um Rechtsgeschäfte verwandter Art handelt.

§ 2 Angebot und Vertragsabschluss

1. Die auf der Website des Anbieters dargestellten Leistungen stellen keine verbindlichen Angebote seitens des Anbieters dar, sondern dienen zur Abgabe eines verbindlichen Angebots durch den Auftraggeber.
2. Der Auftraggeber kann das Angebot über das in die Website des Anbieters integrierte Online-Auftragssystem abgeben. Dabei gibt der Auftraggeber, nachdem er die Leistungen ausgewählt und den elektronischen Auftragsprozess durchlaufen hat, durch Klicken des den Auftragsvorgang abschließenden Buttons ein rechtlich verbindliches Vertragsangebot in Bezug auf seine Leistungsauswahl ab.
3. Der Anbieter kann das Angebot des Auftraggebers innerhalb von fünf Tagen annehmen,
 - indem er dem Auftraggeber eine Auftragsbestätigung per E-Mail übermittelt, wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Auftraggeber maßgeblich ist, oder
 - indem er auf Anforderung des Auftraggebers mit der Ausführung der Leistung beginnt und dies dem Auftraggeber anzeigt, oder
 - indem er den Auftraggeber nach Abgabe der Bestellung zur Zahlung auffordert.Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zuerst eintritt. Die Frist zur Annahme des Angebots beginnt am Tag nach der Absendung des Angebots durch den Auftraggeber zu laufen und endet mit dem Ablauf des fünften Tages, welcher auf die Absendung des Angebots folgt. Nimmt der Anbieter das Angebot des Auftraggebers

innerhalb vorgenannter Frist nicht an, so gilt dies als Ablehnung des Angebots mit der Folge, dass der Auftraggeber nicht mehr an seine Willenserklärung gebunden ist.

4. Bei der Abgabe eines Angebots über den Online-Auftragsprozesses des Anbieters werden die Vertragsdetails vom Anbieter gespeichert und dem Auftraggeber nach Absendung von dessen Bestellung in Form einer E-Mail übermittelt. Eine darüber hinausgehende Zugänglichmachung des Vertragstextes durch den Anbieter erfolgt nicht.
5. Vor verbindlicher Abgabe der Bestellung über den Online-Auftragsprozess des Anbieters kann der Auftraggeber mögliche Eingabefehler durch aufmerksames Lesen der auf dem Bildschirm dargestellten Informationen erkennen. Ein wirksames technisches Mittel zur besseren Erkennbarkeit kann die Vergrößerungsfunktion des Browsers sein. Seine Eingaben kann der Auftraggeber im Rahmen des elektronischen Auftragsprozesses so lange über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren, bis er den, den Auftragsvorgang abschließenden, Button anklickt.
6. Für den Vertragsschluss steht ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung.
7. Die Auftragsabwicklung und Kontaktaufnahme finden in der Regel per E-Mail und automatisierter Auftragsabwicklung statt. Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die von ihm zur Auftragsabwicklung angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist, so dass unter dieser Adresse die vom Anbieter versandten E-Mails empfangen werden können. Insbesondere hat der Auftraggeber bei dem Einsatz von SPAM-Filtern sicherzustellen, dass alle vom Anbieter oder von diesem mit der Auftragsabwicklung beauftragten Dritten versandten E-Mails zugestellt werden können.

§ 3 Widerruf und Stornierung des Auftrags

1. Unabhängig von einem ggf. bestehenden gesetzlichen Widerrufsrecht räumt der Anbieter dem Auftraggeber das Recht ein, seine Terminvereinbarung für eine Leistung des Anbieters nach folgender Maßgabe kostenfrei zu stornieren (vertragliches Rücktrittsrecht).
2. Der Auftraggeber kann seine Auftragserteilung bis zu 72 Stunden vor Beginn der gebuchten Leistung ohne Angabe von Gründen durch eine gegenüber dem Anbieter in Textform (z. B. E-Mail) abzugebende Erklärung stornieren. Für die Einhaltung der Stornierungsfrist ist der Zugang der Erklärung beim Anbieter maßgeblich. Storniert der Auftraggeber seinen Auftrag fristgerecht, so wird der Anbieter ihm ein ggf. bereits gezahltes Entgelt innerhalb von zwei Wochen ab Zugang seiner Erklärung vollständig zurückerstatten. Hierfür kann der Anbieter das gleiche Zahlungsmittel verwenden, welches der Auftraggeber für seine Zahlung an den Anbieter verwendet hat.
3. Der Auftraggeber kann seinen Auftrag auch innerhalb der verbleibenden 72 Stunden vor Beginn der gebuchten Leistung stornieren. Für diesen Fall verpflichtet sich der Auftraggeber jedoch dazu, 10% des Gesamtbetrags als Entschädigungszahlung an den Anbieter zu leisten, sofern der Anbieter die Entschädigungszahlung innerhalb der nächsten 2 Wochen per E-Mail oder Post einfordert. Der Auftraggeber hat diese Forderung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Forderung an das unter § 7 genannte Konto zu begleichen. Der Anbieter kann die Forderung ebenso von einem ggf. bereits gezahlten Entgelt abziehen und den Restbetrag zurückerstatten. Der Anbieter

behält sich das Recht vor, über die Einforderung der Entschädigungszahlung einzelfallbezogen zu entscheiden.

4. Ein ggf. bestehendes gesetzliches Widerrufsrecht des Kunden wird durch das vorstehend geregelte Rücktrittsrecht nicht eingeschränkt.

§ 4 Leistungsumfang

1. Im Rahmen der Online-Auftragserteilung entspricht der Leistungsumfang der vom Auftraggeber im Auftragsprozess zusammengestellten Auswahl. Deren Zusammenstellung wird im letzten Teil des Auftragsprozesses sowie in der Auftragsbestätigung aufgeführt. Individuelle Leistungswünsche zusätzlich zu den im Online-Auftragsprozess angebotenen Leistungen sind vor der verbindlichen Online-Beauftragung mit dem Anbieter zu besprechen und in Form einer Ergänzung oder Nebenabrede zu vereinbaren.
2. Die mit den im Online-Auftragsprozess angebotenen Leistungen verbundenen Tätigkeiten sind der Homepage des Anbieters sowie dem „Leistungsverzeichnis-Baustellenreinigung“ zu entnehmen. Individuelle Anpassungen oder Ergänzungen der Tätigkeitsbeschreibung sind vor der Auftragserteilung mit dem Anbieter zu besprechen und in Form einer Ergänzung oder Nebenabrede zu vereinbaren.
3. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber über den Leistungsumfang und die Ausführung (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Geschäftsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

§ 5 Ausführung der Leistungen

1. Der Anbieter verpflichtet sich, die vereinbarten Leistungen sach- und fachgerecht auszuführen.
2. Der Beginn der Leistungserbringung erfolgt an dem vom Auftraggeber im Zuge der Online-Beauftragung ausgewählten Tag und zu der jeweils gebuchten Uhrzeit, wenn diese vom Anbieter anschließend bestätigt worden ist. Alternativ wird der Anbieter mit dem Auftraggeber vor Auftragsannahme einen anderen Leistungsbeginn vereinbaren.
3. Die Ausführung der online beauftragten Leistungen ist grundsätzlich auf 1 bis 2 Personen und die Einsatzdauer von maximal 5 Wochentagen ausgelegt. Der Anbieter behält sich vor, die eingesetzte Personenzahl und ihre Einsatzdauer nach eigenem Ermessen zu gestalten, sofern damit eine korrekte Auftragserfüllung gewährleistet bleibt.
4. Werden vom Auftraggeber eine individuelle Einsatzdauer, eine größere Anzahl an Mitarbeitern pro Einsatztag oder weitere individuelle Vereinbarungen gewünscht, sind diese vor dem Online-Auftrag mit dem Anbieter zu besprechen und in Form einer Nebenabrede zu vereinbaren.

5. Stellt der Anbieter zum gebuchten Zeitpunkt vor Ort fest, dass die vereinbarte Leistungserbringung durch ihn aufgrund einer im Risikobereich des Auftraggebers liegenden Behinderung nicht oder nicht ordnungsgemäß stattfinden kann und hat der Auftraggeber diese nicht gemäß § 3 der AGB storniert, hat er sich um eine für den Anbieter akzeptable Alternativlösung zu bemühen und bei Nichtzustandekommen eine angemessene Entschädigung zu leisten. Der Anbieter behält sich das Recht vor, deren Höhe einzelfallbezogen auf bis zu 10% des Gesamtbetrages + Anfahrtskosten festzulegen und einzufordern oder von einem ggf. bereits gezahlten Entgelt einzubehalten.
6. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber über die Ausführung der Leistungen haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

§ 6 Haftungsbeschränkung bei Leistungsverzug

1. Kann der Anbieter aus eigenem Verschulden den Auftrag zum vereinbarten Zeitpunkt nicht oder nicht ordnungsgemäß ausführen, wird er sich um eine für den Auftraggeber akzeptable Alternativlösung bemühen.
2. Hat der Auftraggeber an einer Alternativlösung kein Interesse, kann er seinen Rücktritt vom Vertrag gegenüber dem Anbieter erklären.
3. Gelingt es nicht, im Rahmen einer vom Auftraggeber gewährten angemessenen Nachfrist eine akzeptable Alternativlösung zu finden und dem Auftraggeber ist aufgrund der Verzögerung bzw. Nichterfüllung ein Schaden entstanden, kann er Schadensersatz beanspruchen. Dieser ist auf 10% des vereinbarten Gesamtbetrages begrenzt. Weitere Ansprüche, unbeschadet der Haftung gemäß § 10, sind ausgeschlossen.
4. Die Nichterfüllung bei höherer Gewalt hat der Anbieter nicht zu vertreten.

§ 7 Preise und Zahlung

1. Sofern nichts Gegenteiliges schriftlich vereinbart wird, gelten für einzelne Leistungen in der Online-Beauftragung die durch das Buchungssystem errechneten Kosten (zuzüglich der jeweils gültigen Umsatzsteuer).
2. Der für die Leistungsauswahl fällige Gesamtbetrag wird als Festpreis nach Hinzurechnen der Umsatzsteuer im letzten Schritt des Online-Auftragsprozesses ausgewiesen. Der zwischenzeitlich angezeigte Gesamtbetrag dient lediglich der groben Orientierung des Auftraggebers. Seine Berechnung kann sich auf Basis der konkreten Leistungsauswahl und von Buchungsschritt zu Buchungsschritt verändern.
3. Die Zahlung des Gesamtbetrags hat per Überweisung auf das folgende Konto zu erfolgen: TN Atlantis GmbH; IBAN: DE48110101002663298511; solarisBank AG

4. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Gesamtbetrag innerhalb von 14 Tagen nach Leistungserbringung zu zahlen. Im Rahmen von Aufträgen, die wiederholt oder über längere Zeiträume gebucht werden, läuft die Frist jeweils ab dem ersten Tag der Leistungserbringung. Verzugszinsen werden in Höhe von 8% berechnet. Die Geltendmachung eines höheren Verzugschadens bleibt vorbehalten.

§ 8 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrechte

Dem Auftraggeber steht das Recht zur Aufrechnung nur zu, wenn seine Forderungen rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind. Zur Aufrechnung gegen unsere Ansprüche ist der Besteller auch berechtigt, wenn er Mängelrügen oder Gegenansprüche aus demselben Kaufvertrag geltend macht. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Besteller nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

§ 9 Abnahme und Reklamation

1. Die Reinigungsleistungen des Anbieters gelten als auftragsgerecht ausgeführt und vom Auftraggeber abgenommen, wenn dieser nicht unverzüglich nach Beendigung des Einsatzes, bei in den Abend hinein dauernden Einsätzen spätestens am nächsten Tag, die Mängel schriftlich und unter Angabe von Art und Umfang anzeigt.
2. Bei Feststellung berechtigter Mängel ist der Anbieter zur Nachbesserung berechtigt und verpflichtet. Können Mängel nicht oder nicht in einer für den Auftraggeber zumutbaren Weise behoben werden, kann der Auftraggeber eine Reduzierung des vereinbarten Gesamtbetrages verlangen. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit kann der Auftraggeber Schadensersatz verlangen, der sich maximal auf die Höhe des vereinbarten Gesamtbetrages beschränkt.
3. Der Anbieter ist nicht zur Nachbesserung verpflichtet, wenn der Auftraggeber im Online-Buchungsprozess unzureichende Angaben über die zu reinigende Fläche oder die konkreten Reinigungsleistungen macht. Die Pflicht zur Nachbesserung entfällt ebenfalls, wenn die Zugänglichkeit der zu reinigenden Fläche eingeschränkt war oder die Leistungsausführung durch andere Faktoren (beispielsweise die Arbeit anderer Gewerke auf derselben Fläche) erschwert worden ist.
4. Die Gewährleistungspflicht beträgt 12 Monate ab Zeitpunkt der Leistungsausführung.

§ 10 Haftung

1. Für Schäden, die nachgewiesenermaßen auf den Anbieter und dessen Reinigungsmaßnahmen zurückzuführen sind, haftet der Anbieter im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung. Dies gilt nur für Schäden, die unverzüglich, spätestens am nächsten Tag, gemeldet werden. Ansonsten entfällt die Haftung.
2. Für Schadensersatzansprüche bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen, gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.

Soweit das Gesetz gemäß § 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB (Bauwerke und Sachen für Bauwerke), § 445 b BGB (Rückgriffsanspruch) und § 634a Absatz 1 BGB (Baumängel) längere Fristen zwingend vorschreibt, gelten diese Fristen.

§ 11 Anwendbares Recht

Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Gesetze über den internationalen Kauf beweglicher Waren.

§ 12 Gerichtsstand

Handelt der Kunde als Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen mit Sitz im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz des Anbieters.

§ 13 Datenschutz

Der Anbieter behandelt die Daten des Auftraggebers streng vertraulich nach den Bestimmungen der DSGVO. Die konkreten Datenschutzbestimmungen können Sie der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage entnehmen.

§ 14 Überlassene Unterlagen und Geheimhaltung

An allen in Zusammenhang mit der Auftragserteilung dem Auftraggeber überlassenen Unterlagen – auch in elektronischer Form –, wie z. B. Kalkulationen, Auftragsbestätigungen, etc., behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, wir erteilen dazu dem Auftraggeber unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung.

§ 15 Verhaltenskodex

Der Anbieter hat sich den Teilnahmebedingungen für die eCommerce-Initiative „Fairness im Handel“ unterworfen, die im Internet unter <https://www.fairness-im-handel.de/teilnahmebedingungen/> einsehbar sind.